



Eigene TV-Sendung produziert

Sekundarschüler aus dem «Lindenbüel» haben in einer Projektwoche ihre eigene TV-Sendung produziert. Sie sind in die Rollen von Kamerafrauen, Redaktoren, Tontechniker oder Moderatorinnen geschlüpft. Entstanden ist eine einstündige Live-Sendung, die Ende der Projektwoche im Schulhaus ausgestrahlt wurde.

Lina und Natascha filmen auf dem Pausenplatz der Schule Lindenbüel ihren Klassekollegen Elias. Dieser soll einen Fussball möglichst kunstvoll jonglieren. «Wir brauchen noch ein paar Sequenzen für unseren Beitrag», so die beiden Sekschülerinnen. Sie haben sich zusammen mit Mitschülerin Saliha dem Thema Frauen-/Männerfussball angenommen. Dazu haben sie eine Strassenumfrage gemacht und eine ehemalige GC-Fussballspielerin interviewt. «Jede Gruppe muss am Schluss einen vierminütigen Beitrag präsentieren», so die beiden.

Freie Hand bei der Themenwahl

Angeleitet wurden die Schüler der 2. Sek A2c von Michael Egger und seiner Schwester Margrit. Die beiden brachten ihr mobiles TV-Studio in die Schule und produzierten mit den Schülern ihr eigenes Fernsehen. «Wir lassen den Jugendlichen bei der Themenwahl freie Hand», so Michael Egger. Nachrichten sprechen, mit der Kamera losziehen, Beiträge schneiden, Leute interviewen oder selbst befragt werden – in einer Woche entsteht in Gruppen das Material für eine komplette TV-Show, welche am letzten Tag live mit mehreren Kameras aufgezeichnet wird. Gesendet wird nicht in die Wohnstuben, sondern live in der Schule. «Der gesamte Prozess der Fernsehproduktion ist sichtbar», so Egger. In einer Redaktionssitzung wurden anfangs der Projektwoche Ideen gesammelt. Dann folgte die Ausbildung an der Kamera, am Mikrofon und dem Ton. Mit einem eigenen Presseausweis durften die Schüler dann losziehen und ihren Beitrag realisieren.

Asylklasse vorgestellt

Die Themenvielfalt der Beiträge ist gross. Jael, Alexia und Luisa wählten das Thema Flüchtlinge. «Leider durften wir im Durchgangszentrum nicht drehen, daher haben wir die Asylklasse im Schulhaus vorgestellt», so die Dreiergruppe. Auch eine Strassenumfrage gehörte dazu. «Um drei Leute vor die Kamera zu kriegen, mussten wir über 30 Personen ansprechen.»

Klassenkollegin Shejla hat mit Leonita und Zeynep das Thema Mobbing angepackt. Sie haben eine Schülerin aus dem Schulhaus, die Mobbing erlebte, interviewt. «Das Mädchen wollte anonym bleiben. Man sieht daher nur die Interviewerin und hört meine Stimme – ich spreche das Gesagte des Mobbing-Opfers nach», so Shejla. Dazu haben sie eine Strassenumfrage gemacht und einen Lehrer aus dem Schwamendinger Schulhaus Auzelg interviewt, der ein Präventionsprojekt gegen Cybermobbing realisiert hat.

Als Obdachloser auf der Strasse

Ein soziales Experiment setzten Emircan, Nilo und Silvan um. Der 14-jährige Emircan setzte sich als Bettler in Uster und Zürich auf die Strasse. «In Zürich hat niemand reagiert. Da gehören Bettler wohl zum Alltag», so die Schüler. In Uster wollten einige Passanten etwas spenden und die Jugendlichen konnten sie befragen. Zum Beitrag gehörte auch ein Interview mit dem Kommunikationsbeauftragten der Pfarrer-Sieber-Stiftung.

Live-Sendung im Schulhaus

Am Freitag, 8. Dezember, wurden die Beiträge, die von den Jugendlichen selbst vertont und geschnitten wurden, in einer einstündigen Live-Sendung den Eltern präsentiert. Um die einzelnen Beiträge aufzulockern, wurden zudem Live-Interviews geführt und Lars, Nico und Yassin steuerten witzige News-Sequenzen bei.

«Die Sendung kam bei den Eltern sehr gut an», so die beiden Klassenlehrpersonen Sarah Wilhelm und Reini Spross. Mit der Projektwoche sollten die Schülerinnen und Schüler Einblick in die Medienberufe erhalten und gleichzeitig auch lernen, wie man selbstständig ein Thema erarbeitet, auf Leute zugeht und sich präsentiert. «Dies wird den Jugendlichen auch bei der anstehenden Berufswahl helfen», ist Spross überzeugt.

Die Sendung kann unter <http://anyma.ch/schultv/live> angesehen werden.

Schulpflege Volketswil; Auskünfte: Rosmarie Quadranti, Schulpräsidentin, T 044 910 22 22,
e-mail: rosmarie.quadranti@schule-volketswil.ch